Nr. 134 Zweites Blatt 167. Jahrgang Montag, 11. Juni 1917

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Gießener Familienblätter“ und „Kreisblatt für den Kreis Gießen“.

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 11686.
Bankverkehr: Gewerbebank Gießen.

Zwillingsrotationsdruck und Verlag: Brühl'sche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: ☎ 51, Schriftleitung: ☎ 112. Anschrift für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Unsere Flieger.

Mehrere große Tageszeitungen brachten kürzlich einen Auszug aus einer Unterredung, die der kommandierende General der Luftstreitkräfte, Exzellenz von Höppner, dem Vertreter eines neutralen Blattes gewährt hat. Die Unterredung ist bei der Uebermittlung aus dem Auslande stark entstellt worden. In der veröffentlichten Form sind die tatsächlich gefallenen Aeußerungen vielfach nicht wieder zu erkennen. Wir sind heute in der Lage, das Wichtigste aus dieser Unterredung, die auch in Deutschland bekannt zu werden verdient, wiederzugeben.

Auf die Frage nach dem zahlenmäßigen Verhältnis der deutschen und der feindlichen Luftstreitkräfte erwiderte Seine Exzellenz, daß uns die Gegner auf der Westfront um ein Mehrfaches überlegen seien, daß indes nicht so sehr die Zahl als der Wert der Flugzeuge und ihrer Besatzungen den Ausschlag gebe. Die monatliche Zusammenstellung unserer Luftsiege im deutschen Heeresbericht redet eine deutliche Sprache. Aber das Kämpfen ist nur die eine Seite der Tätigkeit des Fliegers. Militärisch ebenso wichtig, wenn nicht wichtiger, ist seine Erkundungstätigkeit. Auch darin übertreffen die deutschen Flieger ihre Gegner weitaus: Das beweisen in unsere Hände gefallene Nachrichten und Befehle des Gegners und vor allem die Tatsache, daß unsere Führung durch unsere Luftaufklärung dauernd über die Maßnahmen des Gegners unterrichtet ist.

Auf die Frage nach den Gründen dieser Ueberlegenheit antwortete Exzellenz von Höppner: „Die Güte unserer Flugzeuge und ihre ausgezeichnete Bewaffnung spielen natürlich eine große Rolle. Doch darf man nicht vergessen, daß zwischen dem deutschen und dem feindlichen Flugzeugbau ein heißer Wettbewerb stattfindet, der immer wieder einmal zu einem gewissen Ausgleich führt. Die Franzosen besitzen in ihren neuen 200 PS. Spad und die Engländer in ihrem Sopwith-Dreidecker ausgezeichnete Kampfflugzeuge. Daß es unseren Jagdfliegern gelungen ist, von beiden eine beträchtliche Zahl abzuschießen, stellt ihrem Schneid und ihrem Können ein glänzendes Zeugnis aus. Damit wird ein Umstand erwähnt, der für den Erfolg der Fliegertruppe wichtiger ist als das Material: die moralische Höhe der Besatzung.

Der französische Flieger ist dem deutschen an Mut und Aufopferungsfähigkeit zweifellos nicht ebenbürtig. Der französische Flieger läßt sich im allgemeinen auf einen Kampf nur ein, wenn er sich überlegen fühlt, greift dann einmal, möglichst überraschend an und zieht sich zurück, wenn er nicht sofort Erfolg hat. Der Engländer dagegen sucht den Kampf ohne Rücksicht auf die Zahl und trägt ihn aus bis zu seinem oder seines Gegners Ende.“

Die tiefsten Ursachen für die Erfolge unserer Kampf- und Erkundungsflieger liegen, wie Exzellenz von Höppner betonte, in der Auffassung, die unsere Flieger von ihrer Aufgabe haben. Dem Engländer ist das Fliegen ein Sport, der Luftkampf dessen Höhepunkt: er sucht ihn, auch wenn seine Aufgabe dies nicht von ihm fordert. Der Franzose sieht im Fliegen vor allem ein Mittel, persönliche Anerkennung zu finden. Der Deutsche ist auch als Flieger in erster Linie Soldat, und die eingewurzelten soldatischen Anschauungen, die militärische Pflichttreue und die militärische Schulung bestimmen sein Verhalten auch beim Fliegen. Sie befähigen unseren Erkundungsflieger, seine Aufgaben so zu lösen, daß die Führung die gewünschte Aufklärung wirklich erhält.

Daß unsere Verluste so sehr viel niedriger sind, hat seinen Grund in unserer besseren militärischen Durchbildung und in der gründlichen Schulung und Vorbereitung unserer Flieger für den Luftkampf.

Freilich, ohne Verluste geht es auch bei uns nicht ab. Aber der Tod eines Kameraden schreckt nicht ab, sondern spornt zu gleichen Leistungen an. In jedem einzelnen unserer Flieger lebt jenes Streben, das einst am Grabe unseres Boelcke in die Worte gekleidet wurde: „Ich will ein Boelcke werden.“

Das neue ungarische Kabinett.

Wien, 9. Juni. (WTB.) Die gesamte Presse verzeichnet die überraschende Wendung in der ungarischen Krise durch Ernennung des Mitgliedes der Verfassungspartei Grafen Moritz Esterhazy mit der Bildung des neuen ungarischen Kabinetts. Sie erinnert daran, daß ihm Graf Tisza vor seinem Rücktritt das Portefeuille angeboten habe, sowie daß Esterhazy in den parteipolitischen Kämpfen des ungarischen Abgeordnetenhauses stets eine maßvolle Haltung bekundete, woraus die Erwartung abgeleitet wird, daß er bei allen Parteien Entgegenkommen finden dürfte.

Budapest, 9. Juni. (WTB.) Die meisten Blätter stellen fest, daß die Betrauung des Grafen Esterhazy mit der Kabinettsbildung sehr überraschend gekommen ist. Die Organe des Wahlrechtsblocks begrüßen Esterhazy sehr sympathisch und melden, er suchte im ersten Augenblick der Betrauung Verbindung mit dem Führer der Demokratenpartei, mit dem er über den vorzuschlagenden Wahlrechtsentwurf eingehend beriet. Das sozialistische Organ „Nepszava“ erinnert daran, daß Esterhazy im Abgeordnetenhaus für die Forderungen der Kriegsarbeiter gegenüber den Unternehmern sehr energisch eintrat. Das weiße Blatt, sagt das genannte Organ, daß Esterhazy darstellt, ist uns viel lieber als das schwarze, das der zurückgetretene Ministerpräsident ausfüllte.

Graf Moritz Esterhazy von Galantha ist am 27. April 1881 geboren, also 36 Jahre alt. Er entstammt der zweiten Linie des Hauses Forchtenstein. Sein Vater ist Graf Nikolaus Esterhazy, seine Mutter eine geborene Prinzessin Schwarzenberg. Graf Moritz Esterhazy ist erbliches Mitglied des ungarischen Oberhauses und Mitglied des Abgeordnetenhauses. Er gehört der Andrassy-Gruppe an.

Aus Hessen.

Abänderung des Artikels 24 der Landgemeinde-Ordnung.

Abg. Hauck stellte in der Zweiten Kammer den Antrag, die Kammer wolle Großh. Regierung ersuchen, dem Landtage eine Vorlage zu bringen, in welcher der Artikel 24 der Landgemeindeordnung dahin abgeändert werde, daß den Söhnen der im Felde gefallenen oder verstorbenen Kriegsteilnehmer, welch letzteren auf Grund des Art. 24 Abs. 1 die Erwerbung des Ortsbürgerrechts zustand, die aber verhindert waren, sich dieses zu erwerben, das gleiche Recht der Erwerbung nach Artikel 24 Abs. 1 der Landgemeindeordnung zugestanden wird.

Gesetzliche Regelung der Weinpreise.

Abg. Calman stellte in der Zweiten Kammer den Antrag, Großh. Staatsregierung wolle vor der Beratung der die Weinpreise betreffenden Anträge Reh und Soherr eine Konferenz zur Besprechung der Lage des hessischen Weinbaues einberufen, zu welcher außer den Abgeordneten, erheblich am Weinbau interessierter Wahlkreise, Vertreter des hessischen Weinbaues aller Art zuzuziehen wären; sie wolle auch hierzu insbesondere Besitzer kleinerer Betriebe und weniger hochbewerteter Lagen in einer Zahl zuziehen, die der Bedeutung dieser Klassen für den hessischen Weinbau entspricht.

Was bedeutet Goldschmuck angesichts dessen, was für das Vaterland auf dem Spiel steht!

Die Goldankaufstelle

in den Räumen der Bezirkssparkasse Gießen ist morgen von 2 bis 4 Uhr geöffnet.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 11. Juni 1917.

Vaterländische Frauenhaarsammlung.

Von den 30 Millionen Frauen Deutschlands verwendet nur eine kleine Anzahl ihr ausgekämmtes Haar. In sehr vielen Fällen wird es verbrannt, vernichtet oder sorgsam aufgehoben, ohne aber je zur nützlichen Verwendung zu gelangen. Natürlich wird selbst das Jahresergebnis bei einzelnen Personen ein so geringes sein, daß ein wirklicher Wert nicht darin steckt; wenn aber diese geringen Mengen von Zehn- und Hunderttausenden vereinigt werden, so entstehen ganz beträchtliche Werte. Der Bedarf an Frauenhaar ist sehr groß; für Soldatenmatratzen, für Polsterungen aller Art, zur Herstellung von Treibriemen wird es von den Kriegsgesellschaften dringend benötigt. Die Preise, die dafür bezahlt werden, sollen dem Roten Kreuz zugute kommen, auch sollen die Werte aus dem bisher ertraglos vernichteten Material mit dazu dienen, zahlreichen Kriegsbeschädigten einen Zuschuß für ihren Lebensunterhalt zu sichern. Um diesem vaterländischen Zweck zu dienen, erbitten wir von unseren Frauen keinerlei Opfer im eigentlichen Sinne des Wortes. Nur etwas Ueberflüssiges, für den einzelnen Wertloses wird erbeten!

Näheres über die Art und Weise der Sammlung wird in kurzem bekanntgegeben. Schon jetzt möge aber jede unserer gemeinsinnigen Leserinnen tatkräftig mit der Vorbereitung beginnen, so daß die bevorstehende Einsammlung sogleich recht stattliche Vorräte ablieferungsfertigen Frauenhaares vorfindet.

*

** Auszeichnung. Die Hessische Tapferkeitsmedaille erhielt der Schulverwalter Ernst Simon in Gießen, Leutnant d. R., Inhaber des Eisernen Kreuzes.

** Die Bestellung der gedeckten Wagen im öffentlichen Güterverkehr ist schon seit einiger Zeit befriedigend. Erhebliche Wagenausfälle sind nicht mehr entstanden. Die Gestellungsverhältnisse der gewöhnlichen offenen Wagen unterliegen zwar immer noch gewissen Schwankungen, doch wird es voraussichtlich gelingen, auch bei ihnen nennenswerte Schwierigkeiten in der Gestellung bis auf weiteres zu vermeiden. Es empfiehlt sich deshalb für die Verkehrtreibenden, die jetzige ruhigere Verkehrszeit zur Regelung ihrer Bezüge und zur Ergänzung und Ansammlung von Vorräten nach Möglichkeit auszunutzen. Durch einen solchen zeitigen Bezug von Massengütern würde die voraussichtlich im Spätsommer und Herbst wieder einsetzende Zeit des stärkeren Verkehrs wesentlich entlastet werden.

** Vorübergehende Aufhebung der Schonzeit für Schwarz- und Rotwild. Die große Wichtigkeit, welche in der Kriegszeit einem möglichst vollkommenen Durchbringen der Saaten bis zur Ernte mit Recht beigemessen wird, hat auch in Hessen zu vielseitigen Schutzmaßnahmen gegen Wildschaden Anlaß gegeben. So ist in den Wintermonaten die Hegezeit für verschiedene Wildarten (Hasen, Rehwild, Feldhühner und Fasanen) eingeschränkt und die Abschußzeit verlängert worden; die gleiche Maßnahme ist, wie die „Darmst. Ztg.“ schreibt, auch für die kommenden Wintermonate beabsichtigt. Dem Ueberhandnehmen von Schwarzwild wurde durch Festsetzung von Abschußprämien und Veranstaltung von Polizeijagden mit Erfolg begegnet. Die Schonzeit für weibliches Rotwild ist im ganzen Land, diejenige für weibliches Damwild und für Rehwild in einer Reihe von Hofjagdrevieren und sonstigen Bezirken bis auf weiteres aufgehoben worden. Ueberdies haben die Kreisämter erneut Anweisung erhalten, hinsichtlich jeder Wildart, von der nach der Häufigkeit des Vorkommens und den örtlichen Verhältnissen die Verursachung erheblichen Wildschadens zu befürchten steht, die vorübergehende Aufhebung der Schonzeit zu erwirken. Schließlich ist auch schon seit Kriegsbeginn die Stellvertretung der im Felde stehenden Jäger im Interesse der Verhütung übermäßigen Wildstandes geregelt und soviel als möglich erleichtert und gefördert worden. Alle diese Maßnahmen haben bisher im wesentlichen den gewünschten Erfolg gehabt, so daß von weiterem behördlichen Vorgehen abgesehen werden konnte. Dies wird auch in Zukunft der Fall sein, wenn die Jäger auch fernerhin im Interesse des Vaterlandes zur Durchführung der getroffenen Maßnahmen tatkräftig mitwirken.

** Der Genuß unreifen Beerenobstes ist eine Unsitte der Jugend, vor der nicht oft und nachhaltig genug gewarnt werden kann. Magenverstimmungen, Leibschmerzen und Durchfall sind noch verhältnismäßig leichte Folgen. Bei schwachem Magen können vielmehr regelrechte schwere Vergiftungserscheinungen eintreten. Denn die unreifen Beeren, namentlich die Stachelbeeren, enthalten das als „Kleesalz“ bekannte Gift, die Oxalsäure. Diese wird während der Reife später in der Beere in Zucker umgewandelt, kann in unreifen Früchten jedoch nur durch nachhaltiges Kochen der Beeren zerstört und unschädlich gemacht werden.

** Reiche Waldbeeren-Ernte in Aussicht. Die Waldbeeren stehen in üppiger Blüte, während die Himbeersträucher mit dem Blühen noch etwas zurückhalten, jedoch auch allgemein starke kräftige Blütenbüschel angesetzt haben. Die Heidelbeeren, die schon über die Blüte hinaus sind, haben durchweg starke Fruchtknoten getrieben, sind aber meist stark ins Kraut geschossen. Im allgemeinen kann auf eine ertragreiche Ernte an Waldbeeren gerechnet werden.

Landkreis Gießen.

u. Heuchelheim, 9. Juni. Auf dem Felde der Ehre fiel als jüngstes Opfer unserer Gemeinde der Kanonier Karl Hofmann. Für seine beiden hinterbliebenen noch unmündigen Söhne ist der Verlust des Vaters um so bedauerlicher, als ihnen kurz vor Ausbruch des Krieges auch die Mutter durch den Tod hinweggerafft wurde. — Reservist Friedrich Hofmann, von Anbeginn des Krieges draußen an der Front, wurde zum Gefreiten befördert und mit der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

⊔ Lang-Göns, 9. Juni. Verliehen wurde dem Sergt. und Oberfahnenschmied Wilhelm Becker, das Eiserne Kreuz 2. Kl., die Hessische Tapferkeitsmedaille hat er bereits früher erhalten. Wilh. Becker dient bei einer Munitionskolonne, und ist der Sohn des Anton Becker, Landwirt. — Grenadier Wilhelm Artz, Sohn des Kb. Ant. Artz, Schneidermeister, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Kl., die Hessische Tapferkeitsmedaille wurde ihm schon früher verliehen. Wilh. Artz liegt schwerverwundet in einem Lazarett.

** Londorf, 9. Juni. Der Schütze Heinrich Formhals, Sohn des Landwirts Georg Formhals von hier, erhielt wegen tapferen Verhaltens vor dem Feinde bei den Kämpfen im Westen die Hessische Tapferkeitsmedaille.

Kreis Büdingen.

** Aulendiebach, 7. Juni. Unteroffizier Kurt Frey aus Gießen wurde am 15. Mai zum Vizefeldwebel befördert.

⊃ Eckartsborn, 9. Juni. Für die U-Boot-Spende, die Lehrer Carl, der Vertrauensmann des Roten Kreuzes Ortenberg, in unserer Gemeinde einsammeln ließ, hatte das schöne Ergebnis von 97 Mk.

⊃ Lißberg, 9. Juni. Die Opferwilligkeit unserer Gemeinde, die schon so oft sich in diesem Kriege bewährt hat, kam erneut bei der Durchführung der U-Boot-Spende zum Ausdruck. In der kleinen 300 Seelen-Gemeinde gingen 109,20 Mk. ein.

⊿ Ortenberg, 9. Juni. Mit welcher Liebe und Vertrauen unsere Gemeinde hinter den tapferen Besatzungen unserer U-Boote steht, kam deutlich bei dem Opfertag für die U-Boote am vorigen Sonntag zum Ausdruck. Der Zweigverein Ortenberg vom Roten Kreuz hatte für unsere und die 11 angeschlossenen Gemeinden die Durchführung des Opfertages übernommen. Frl. Toni Dahmer und Frl. Alice Bremmer hatten sich wieder in den Dienst der guten Sache gestellt. Ein vom Verein verfaßtes Flugblatt hatte vorher den Weg in jedes Haus gefunden und die Spende vorbereitet. So kann es nicht überraschen, wenn die schöne Summe von 670,90 Mk. erreicht wurde.

⊿ Ortenberg, 9. Juni. Der im Anschluß an den Kreisverband Büdingen der Alice-Frauenvereine gebildete Bezirksverband Ortenberg hielt am vorigen Mittwoch seine erste Sitzung ab. Eine große Anzahl von Mitgliedern aus Ortenberg und den dazu gehörigen Gemeinden hatte sich eingefunden. Die Vorsitzende, Gräfin Kuno zu Stolberg-Roßla, hatte den großen Saal des Schlosses für die Verhandlungen zur Verfügung gestellt, die von Pfarrer Kahn geleitet wurden. Nach einem herzlichen Begrüßungswort entwickelte er in längerer Aussprache die Organisation der Frauenarbeitszentrale in Berlin, diejenige der Frauenarbeitshauptstellen und schließlich die des unter dem Vorsitz der Großherzogin gebildeten „hessischen Landesausschusses für Frauenarbeit im Kriege“, dessen Unterabteilung wieder der versammelte Bezirksverband ist. Der dann folgende Bericht über die unter Mithilfe des Verbandes durchgeführte Hindenburg-Spende konnte von einem erfreulichen Ergebnis berichten. Als wichtigster Punkt der Tagesordnung wurde über die demnächstige Wiedereröffnung der Einmachstelle des Roten Kreuzes und des Frauenvereins Ortenberg berichtet. Die versammelten Mitglieder beschlossen die Stelle mit allen Mitteln zu unterstützen, die meisten verpflichteten sich zur persönlichen Mitarbeit an bestimmten Tagen der Woche. Damit hatte die Tagung für den Verband ein sehr erfreuliches, praktisches Ergebnis erzielt. Eine Besichtigung des Schlosses unter der liebenswürdigen Führung der hohen Vorsitzenden hielt die Teilnehmer noch eine Zeitlang zusammen.

⊃ Ulfenborn, 9. Juni. Schulkinder sammelten in der evangelischen Gemeinde für die U-Boot-Spende 41,47 Mk. ein.

Kreis Lauterbach.

s. Grebenhain, 10. Juni. Dem Schützen Leopold Sommer in einer Maschinengewehr-Kompagnie, wurde wegen tapfern Verhaltens vom Großherzog die Hessische Tapferkeitsmedaille verliehen. Ebenso wurde dem Pionier Emil Weitzel, Sohn der Witwe Marie Weitzel, in einer Pionier-Kompagnie, vom Großherzog die Tapferkeitsmedaille ebenfalls verliehen.

Kreis Wetzlar.

w. Dutenhofen, 9. Juni. Die Gemarkung Dutenhofen steht im Zeichen der Zusammenlegung. Erfreulicherweise fehlt es jetzt nicht mehr an Baugelände; verschwunden sind die Eichenbestände, welche früher das Dorf umsäumten. Dutenhofen hat nur 23 Hektar Wald, aber viele Wiesen, die Gesamtgröße der Gemarkung beträgt 527,6 Hektar.

Hessen-Nassau.

= Frankfurt a. M., 9. Juni. Das Landgericht verhängte über folgende Preiswucherer erhebliche Strafen: Kaufmann Heinrich Haas, Töngesgasse 38, wegen Kettenhandels mit Wurst zu 300 Mk. Geldstrafe, Kaufmann Isidor Stein in Würzburg zu 500 Mk. bzw. 1 Jahr Gefängnis, Kaufmann Nikolaus Esch, Nordendstraße 11, zu 900 Mk., Fabrikant Karl Lahnstein, Rührgasse 5, wegen Wuchers mit Salatölersatz zu 1000 Mk. Geldstrafe und einem Monat Gefängnis, Kantinenwirt Karl Dauer, Moltke-Allee 64, wegen Wuchers mit Marmelade zu 500 Mk. und Schreiner Siegfried Seelig, Heidestraße 118, wegen Wuchers mit Quarkkäse zu 500 Mk. Geldstrafe.

= Höchst a. M., 8. Juni. Durch Zufall wurde durch einen Polizeibeamten in dem Baderaum der hiesigen Schwärzefabrik eine Geheimschlächterei großen Umfangs entdeckt. Der Beamte fand in dem Raum zwei hiesige Metzger und einen Arbeiter vor, die bereits fünf Schweine im Gewicht von je 150 bis 200 Pfund abgeschlachtet hatten, während noch sechs lebende Schweine ihres Schicksals harrten. Sofort eingeleitete Untersuchungen ergaben, daß in dem Baderaum schon drei solcher Schlachtungen von einer erheblichen Anzahl Schweinen vorgenommen waren. Ferner wurde ermittelt, daß die Schweine von einem Viehhändler aus Eschborn bezogen und im Auftrage des Hotelbesitzers Vogel aus Soden geschlachtet waren. Die Untersuchung in der aufsehenerregenden Angelegenheit ist noch nicht beendet. Die Metzger und der Arbeiter wurden vorläufig in Haft genommen. Die Schweine überwies man der Kreisschlächterei.

‖ Marburg, 10. Juni. Ein aus dem Westfälischen stammender verheirateter Schneider namens Risse kam im April in die hiesige Gegend, um Lebensmittel einzukaufen. Wie er angab, seien ihm diese später auf einem Landbahnhof wieder beschlagnahmt worden. Um nicht vergeblich gereist zu sein, verübte er dann in Zella im Kreise Ziegenhain einen schweren Einbruchsdiebstahl, wobei ihm Schinken, Würste, Speck usw., im ganzen über 50 Pfd., in die Hände fielen. Das Landgericht verurteilte den schon mehrfach vorbestraften Mann zu 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Vermischtes.

Ein schweres Erdbeben in Mittelamerika.

San Juan del Sur (Nicaragua), 8. Juni. (WTB.) Reuter telegraphiert aus San Miguel (San Salvador): Die 60 000 Einwohner zählende Hauptstadt San Salvadors ist vollkommen zerstört, unzweifelhaft durch ein Erdbeben oder durch den Ausbruch eines Vulkans. Ein weiteres Telegramm aus Tegucigalpa besagt: Auch sechs andere Städte sind zerstört. Das letzte Telegramm, das noch aus der Trümmerstätte eingetroffen ist, besagt: Alles rings im Umkreise von dreißig Meilen ist zerstört. Die Einwohner San Salvadors lagern in den Straßen und in Barackenlagern. Vermutlich ist das Unglück durch den Ausbruch des Vulkans verursacht, an dessen Fuß die Stadt liegt.

Tegucigalpa, 9. Juni. (WTB.) Havasmeldung. Bei dem bereits gemeldeten schweren Erdbeben in Mittelamerika wurden außer San Salvador die Städte Nejapa, Suchitoto, Paimal, Apanios, Mejicanos und Quezaltepeque zerstört.

Statt Karten!

Marie Fuhr
Karl Rau
Verlobte

Lich, im Juni 1917.

Gustav Wahl
Dina Worch
kriegsgetraut

Gießen — Leusel z. Zt. im Feld.

Gewerkschaftskartell u. Konsum-Verein

Gießen und Umgegend.

Mittwoch, 13. Juni, abends 8 Uhr,
im Hotel „Fürstenhof", Lindenplatz:

Oeffentliche

Konsumenten-Versammlung

Tagesordnung:

1. Die Lebensmittelversorgung während des Krieges und warum ist die praktische Mitarbeit der Konsumenten notwendig.
2. Diskussion.

Ref.: Herr Arbeitersekretär **B. Rechtien, Worms.**
Recht zahlreichen Besuch erwarten

4483 **Die Vorstände.**

Unser mit den neuesten Maschinen ausgestattetes
Schreibmaschinen-Bureau
fertigt alle vorkommenden Schreibmaschinen- und Vervielfältigungsarbeiten schnell, sauber und verschwiegen bei billigster Berechnung an.
Franz Vogt & Co., Giessen
Goethestraße 32. 4109 *Telephon 2064.*

Sommer-Artikel

Große Posten

Flor-Strümpfe

Große Posten

Kinder-Socken

Große Posten

Schweizer-Stickerei

Wasch-Kinderkleider

Knaben-Wasch-Anzüge

Sommer-Damen-Handschuhe
Paar 0,30, 0,50, 0,75, 0,95, 1,50 Mark

Kinder- und Frauen-Schürzen
schwarz und farbig, gute Stoffe

Handarbeiten
fertig und vorgezeichnet 4498

Kaufhaus Katz

Bahnhofstraße 14.

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderat beratene Voranschlag der Gemeinde für **1917** liegt vom **12. ds. Mts.** an eine Woche auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle zur Einsicht der Beteiligten auf. Einwendungen können während dieser Zeit vorgebracht werden. Es werden Umlagen erhoben, zu denen auch die Ausmärker beizutragen haben.

Nieder-Bessingen, den 10. Juni 1917.
Großh. Bürgermeisterei.
In Erledigung: **Roth,** Beigeordneter. 4534

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverlosung am 5. Juni 1917.

Bei der am 5. Juni 1917 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren
3½% Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15, 19 und
4% Pfandbriefen der Serien 14, 16, 17 und 18
die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1917, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nrn. auf sämtliche Serien und Literae, also auf alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.

Nr. 214 315 593 974 1119 1165 1501 1703 2142 2360 2514 2705 2743 3678 3821 4395 4667 5200 5324 5370 6014 6506 6703 7178 7844 8220 8627 9115 9354 9457 9802 9841 9912 10006 10106 10145 10279 10294 10360 10375 10480 10499 10702 11281 11541 12500 13267 13297 13528 13960 14419 15356 16126 16269 16460 17104 17193 17273 17863 18307 18970 19292 20217 20825 20709 22034 22598 22603 23486 24156 24630 24633 24852 25171 25251 25362 25738 25970 26296 26321 26501 27184 27190 27981 28427 28683 29249 30223 30278 31224 31007 31827 32153 32440 32473 32711 32847 32848 32968 33318 33017 34795 36057 37081 37980 38127 38582 39327 40121 40286 40413 40449 40884 41420 41511 41632 41847 42344 42553 42616 42695 43632 44189 44998 45216 45310 45350 46387 46588 46680 46845 46897 46953 47416 47896 49143 49463 49591 50037 50275 50489 50849 51435 51516 52263 52506 53010 53519 53886 54555 60261 60351 60812 61280 62177 64536 64808 65005 65610 66419 67158 67223 68012 68147 68168 68516 69633 69578 69738 70066 70115 70873 71458 71960 72004 73361 73501 73916 74998 75424 76230 77271 77630 77736 79173 79621 80032 81076 81817 81923 82211 83009 83058 83573 84383 84487 84704 85179 85471 85683 86355 86370 86415 87511 87873 100690 101544 101686 102040 102111 102252 102303 102343 102449 102881 102912 102913 102980 120318 122346 122420 123176 123384 123919 124343 124533 124735 125216 125306 125811 126351 127888 128490 129035 129096 130769 131552 132082 132198 132535 132543 133030 133167 133169 133601 134391 136241 137330 137414 138619 139106 139487 139746 140314 141524 141721 141992 143090 143382 143423 144307 144725 145028 145095 145574 145771 147042 146329 146871 147042 147119 147931 148572 148701 148757 148874 149553 149685 149741 150206 150207 150358 150625 150778 150896 150973 151241 151708 151819 153687 154080 154826 155225 155242 155308 155549 156384 156670 156777 157371 157954 158003 158367 159683 159769 160276 160494 161049 161504 162387 162493 162801 163551 163785 165400 166146 168518 180378 180490 180593 180618 180736 180792 180806 180888 180897 200009 200258 200679 200707 200743 201201 201413 204708 205776 206315 208003 208033 208073.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1917 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1917 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1917 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Ser. 12. Lit. N Nr. 240, 17487
Ser. 12. Lit. P Nr. 16227
Ser. 12. Lit. Q Nr. 16214
Ser. 13. Lit. O Nr. 77281, 101890
Ser. 13. Lit. P Nr. 63380
Ser. 13. Lit. R Nr. 23558
Ser. 13. Lit. Q Nr. 29229
Ser. 15. Lit. O Nr. 86007
Ser. 19. Lit. O Nr. 143608
Ser. 19. Lit. P Nr. 145419
Ser. 19. Lit. R Nr. 140074
Ser. 14. Lit. N Nr. 51560
Ser. 14. Lit. O Nr. 40791, 55368
Ser. 14. Lit. P Nr. 34200, 39287, 42064, 52189
Ser. 14. Lit. R Nr. 31797
Ser. 14. Lit. Q Nr. 38631, 41446, 46611
Ser. 17. Lit. O Nr. 160333
Ser. 18. Lit. N Nr. 156367
Ser. 18. Lit. O Nr. 151787, 158586
Ser. 18. Lit. Q Nr. 130662

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen beschäftigen, insbesondere in Gießen bei der Mitteldeutschen Creditbank, Filiale Gießen.

Ebendaselbst wird auf Wunsch der Umtausch der verlosten Pfandbriefe gegen neue Stücke derjenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zu dem jeweiligen Abgabekurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Ebenso übernehmen wir kostenfrei die Verwahrung von Pfandbriefen, Kommunal-Obligationen und Aktien unserer Bank in offenem Depot.

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1917. 4495D

Frankfurter Hypothekenbank.

Der durchwebte 4515aa

Maros-Treibriemen

Beschlagnahme-frei!! — D. R. G. M. — In einer Lage durch und durch gewebt!!

Von Behörden und den bedeutendsten Industriewerken in grössten Mengen laufend nachbestellt!

Wiederverkäufer und Vertreter gesucht.

Manfred Rosenblatt, Frankfurt a. M. 67
Fabrikant des Elastischen Riemenverbinders Combinator.

Jetzt ist es Zeit!

Zur

Blumenpflege

ist

Karns Blumendünger

unentbehrlich. Ein Versuch befriedigt. 4239

Central-Drogerie, Schulstraße.

Frische Fische

aus heutiger Zufuhr
blutfrische **Angel-Schellfische**
in drei Preislagen
feinsten blütenhellen Cabliau
in Fischen à 4—8 Pfd. kopflos u. im Ausschnitt.
Frische Fisch-Koteletts.
Garantiert beste Qualität in strammer Eispackung zu äußerstem Tagespreis.
Versand nach auswärts
erfolgt ohne Berechnung der Verpackung. Regulierung kann evtl. monatlich erfolgen.
Hochachtungsvoll 03518
Gebrüder Berdux
Bahnhofstr. 27. Fernspr. 231.

Grasversteigerung.

Mittwoch, den 13. Juni, nachmittags 3 Uhr beginnend wird die Grasnutzung von den städtischen Anlagen für das Jahr 1917 in 19 verschiedenen Losen versteigert. Zugelassen werden nur Kleintierbesitzer. Mehr wie ein Los wird an eine Person nicht abgegeben.
Die Zusammenkunft ist am Stadttheater.
Gießen, den 9. Juni 1917. 4528B
Der Oberbürgermeister. J. V.: **Grünewald.**

Vermietungen

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, sonnige freie Lage, preiswert z. vermieten. Ludwigsplatz 8. Näh. Kaiser-Allee 1. 2648

3-Zimmer-Wohnung **Rodheimer Straße 43, H.,** zum Alleinbewohnen an kl. Fam. zu verm. Näh. bei Rahn, Gr. Steinweg 20. 4517

Möbl. Zimmer

Pension Brandl Neuen Bäue 22 (Bellevue) Zim. m. u. ohne Verpfleg. f. jede Zeitdauer. Mittag- u. Abendtisch. Elektrisch Licht. Bad. Tel. 1085. [1687

Schön möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten. 03530 **Bleichstr. 13, I.**

Sch. möbl. Zimmer an Frl. bill. z. vm. Hammstr. 14, I. 03583

Stellenangebote

Bureaugehilfenstelle
sofort zu besetzen.
Meldungen eingearbeiteter Gehilfen, auch Kriegsbeschädigter, sofort. 4491B
Gehalt nach Leistungen.
Bürgermeisteramt Rechtenbach
(Kreis Wetzlar.)

Tücht. Schreiner gesucht.
C. Zimmermann,
03609 Neuen Bäue 15.

Arbeiter

für dauernde Beschäftigung gesucht. **H. Rosenthal,** Landwirtschaftl. Maschinen, Liebigstr. 13. 4535

Gartenarbeiterinnen
gesucht. **Med. Klinik.** 4508B

Schulmädchen
zum Austragen gesucht.
Gebr. Michel, Kronen-Drog. 4499 Walltorstraße 20.

Der Kriegskindergarten

befindet sich jetzt in dem Gebäude der

Alice-Schule

Eingang von der Kirchstraße. 03605

Sooden-Werra

4 Radiumhaltige Solquellen. Bewährtes Heilbad bei: Katarrhen der Atmungsorgane, Herzleiden, Blutarmut, Frauenkrankheit, Rheumatismus, Gicht, Skrofulose, Rachitis, Rückstand n. von Influenza, Lungen- und Rippenfellentz. Bahnlinie Göttingen-Bebra. :: Geschützte herrliche Lage inmitten ausgedehnter Gebirgswaldungen. :: Solbäder aller Art. Inhalationen, Gradierwerke, Pneumatische Apparate u. Kammern, Trinkkuren. Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung. [3110hv

Bekanntmachung.

Der Voranschlag der Gemeinde **Burkhardsfelden** für 1917 Rj. liegt vom **Freitag, den 15. lfd. Mts., bis Donnerstag, den 21. lfd. Mts.** auf unserem Bureau zur Einsicht der Interessenten offen. Einwendungen sind in dieser Zeit bei uns schriftlich oder mündlich anzubringen. Die Ausmärker haben zu der beschlossenen Umlage beizutragen.

Burkhardsfelden, 10. Juni 1917. 4537
Großh. Bürgermeisterei Burkhardsfelden.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen die Firma Heinrich Hahn, Gießen. Inhaber: Heinrich Hahn, Kaufmann in Gießen. Der Heinrich Hahn Ehefrau, Johanna geb. Neuhaus in Gießen ist Prokura erteilt.

Gießen, den 6. Juni 1917. 4518B
Großherzogliches Amtsgericht.

Ausripper

sowie Arbeiter zum Anlernen als

Wickelmacher

gesucht

von

V. Flesser, Zigarrenfabrik,
4503 Kaiser-Allee 23.

Fuhrmann
gesucht. **Schneider,**
4527 Frankfurter Str. 29.

Modistinnen

(Vorarbeiterinnen und Garniererinnen)

zum sofortigen Eintritt gesucht. 4516aa

Geschwister Gutmann,
Frankfurt a. M.,
Liebfrauenberg 39.

Kinderfräulein oder Kindergärtnerin
zu zwei Kindern für 1. Juli oder früher gesucht. Schr. Angeb. unter 4526 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Alleinmädchen oder **Stütze**
für nach Frankfurt gesucht.
03594 **Walltorstr. 20.**

Zum 1. Juli gesucht in kleinen Haushalt (zwei erwachsene Personen) ein
ordentliches Mädchen.
Vermittelung nicht ausgeschl.
Frau Geh. Justizrat Wehner,
4513] Ludwigstr. 29, I.

Tücht. Mädchen
für 1. Juli gesucht. 4512
Frau Major Dr. Kramer,
Ludwigsplatz 10.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus gesucht.
Frau Zahnarzt Jäger,
03607 Frankfurter Str. 3.

Ordentl. will. Mädchen
gesucht. **Goethestr. 31 I.** 03605

Zuverl. sauberes Mädchen für Küche und Haus per sofort oder 1. Juli gesucht.
O. Guth, Marktstr. 5.
03601 Viktoria-Drogerie.

Mädchen

über 16 Jahre zum 15. Juni u. 1. Juli für die **Kochküche** gesucht. **Heil- und Pflege-Anstalt Gießen.** 4372B

Tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. Juli für kl. Haushalt (3 Pers.) gesucht.
4480 **Frau Marx,** Sonnenstr. 4.

Kräft. Mädchen
im Bügeln und Waschen perfekt, zum 1. 7. gesucht. Neben Vergütung freie Station und Dienstkleidung. 4481
Heil- u. Pflegeanstalt Giessen.

Verkäufe

Hasen zu verkaufen.
03598 **Goethestr. 59, II.**

Spargel

täglich zweimal frisch.
3884 **W. Hankel,**
Neue Bäue 7. Tel. 612.

2 Gaslampen u. **1 Petroleumstehlampe** billig zu verk.
03597 **Ost-Anlage 39 II.**

Neuer Leiterwagen zu verkaufen. **Stephanstr. 16, I.** 4538

Posten Holzschuhe
größere und kleinere, zu verkaufen. **A. Torenski.**
03600 Walltorstr. 25.

Gelegenheitskauf.

Teppiche, Tische, Kleider- und Küchenschränke, Schlafsofa, Ledersofa, eich. Brandkiste, Badeeinrichtung, Kommoden, komplette Betten, Bilder, Regulatoren preiswert zu verkaufen. 03560
Kratz, Brandgasse 8.

Ställe tragbar, für Geflügel, Schweine usw. Laufende geliefert. Alle Geflügelgeräte. Katalog frei. **Geflügelpark Auerbach 43** (Hess.) 4513

Mehrere 100 **Dachziegel** und **Backsteine, Pflastersteine** und **Bruchsteine** zu verkauf. Metzger **Trinkaus,** Seltersweg. 4525

Kaufgesuche

Drei junge Gänse
2 bis 4 Wochen alt, werden zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote unter 4519 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Apfelweinfässer,
gebrauchte und neue, kauft
Fr. Schmitt,
Schellnhof (Post Schotten).
Fernruf 216. [4514

Ich kaufe
nur **Dienstag, 12. Juni, von 3 bis 7 Uhr nachm., im Hotel Schütz, Gießen, Bahnhofstraße. Zimmer Nr. 11, 1. Etg., alte, auch zerbrochene**

Gebisse
in Kautschuk u. Metall, sowie **alte Holzbrennstifte.**
Zahle für Zähne bis 1 Mk.,
„ Platin Mk. 7,20 d. Gr.
Frau Wagner aus Hamburg, Rosenstr. 7. [4467aa

Kamillen, kurz gepflückt, kauft **Kaplansg. 27 p.** 03599

Kamillenblüten
kurz gepflückt, kauft jede Menge 4484
Pelikan-Apotheke, Kreuzpl. 2

Kleiderschrank, Waschtisch, Sofa, Chaiselongue und Stühle
zu kaufen gesucht. Schr. Ang. u. 03603 an den Gieß. Anz.

Spargel

täglich frisch eintreffend werden fortwährend (30-40 Pfd.) abgegeben. 4529

Lebensmittelamt
Gemüse- und Obst-Verteilungsstelle
Brandplatz 3 (Turmhaus.)

Heute wieder 4523
frische

Seefische

bei **C. G. Kleinhenn,**
Bahnhofstraße 50
Tel. 66.